

Medieninformation | Veranstaltungshinweis

Chemnitz, 08.11.2019

[↗ zur Vorschau der Pressebilder](#)

VORTRAG

Wo Raucher Leben retten können

Aus der Vortragsreihe „Archäologie & Leben am Toten Meer“

Das Tote Meer stirbt. In etwa 300 Jahre wird von dem größten binnenländischen Salzsee nichts mehr übrig sein. Was Raucher zu seiner Rettung und somit zum Frieden in der Region beitragen können, berichtet am kommenden Donnerstag, 14. November 2019, der Hydrologe Christian Siebert, der seit 15 Jahren hierüber forscht.

Der Vortrag ist der dritte der achtteiligen Reihe, die die aktuelle Sonderausstellung **Leben am Toten Meer** im smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – begleitet.

Vortrag	Wo Raucher Leben retten können – Oder warum der moderne Mensch das Tote Meer sterben lässt
Referent	Dr. Christian Siebert, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Halle/Saale
Termin	Donnerstag, 14.10.2019, um 18.00 Uhr
Ort	Vortragssaal des smac im 5. OG
Hinweis	Für Träger*innen von Hörhilfen ist eine Induktionsschleife verlegt.
Eintritt	3 €; kostenfrei für Mitglieder des Freunde des smac e.V.

ZUM VORTRAG

Das Klima am Toten Meer ist heiß und trocken. Nur der stete Zufluss des Jordans, der im regenreicheren Norden Israels und Jordaniens entspringt, kann die starke Verdunstung des Salzsees ausgleichen. Aber die intensive Nutzung des Grundwassers sowie der wenigen oberirdischen Wasser-Ressourcen bringt das natürliche System aus dem Gleichgewicht. Das Resultat sind sinkende Wasserspiegel überall in der Region. Besonders deutlich wird dies am Toten Meer, das unwiederbringlich um über einen Meter pro Jahr sinkt und in dessen Umfeld die Erdoberfläche großräumig und lebensgefährlich einbricht.

Kulturen entdecken
Geschichte verstehen
www.smac.sachsen.de

Direktorin
Dr. Sabine Wolfram

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Jutta Boehme

Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz

tel +49 371. 911 999 - 65
fax +49 371. 911 999 - 99
mobil +49 179. 91 77 098

e-mail
jutta.boehme@lfa.sachsen.de
presse@smac.sachsen.de

Das smac ist eine Einrichtung
des Staatsbetriebs Landesamt
für Archäologie Sachsen.
Zur Wetterwarte 7 | 01109 Dresden
www.lfa.sachsen.de

Wieso aber ausgerechnet die Existenz dieses lebensfeindlichen Salzsees essenziell für das Überleben der Natur und der menschlichen Gesellschaften in der Region ist und was das alles mit Rauchern zu tun hat, wird im Vortrag aufgeklärt.

ZUR REFERENTIN

Der Hydrologe Dr. rer. nat. habil. Christian Siebert beschäftigt sich am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Halle/Saale, mit der Erfassung nutzbarer Wasserressourcen hinsichtlich ihrer verfügbaren Menge und Güte, insbesondere im Kontext sich ändernder klimatischer und gesellschaftlicher Randbedingungen. Das Vorhandensein hochwertigen Wassers ist vor allem in wasserarmen Regionen ein wichtiger Garant für Frieden. Daher stehen die Wasserressourcen des Nahen und Mittleren Ostens während der vergangenen 15 Jahre im Fokus seiner Forschungsgruppe.

ZUR VORTRAGSREIHE „Archäologie & Leben am Toten Meer“

In insgesamt acht Vorträgen beleuchten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachbereiche Aspekte der Archäologie, der Geschichte, von Geschichten und des Lebens im Heiligen Land und darüber hinaus. Die Vortragsreihe begleitet die aktuelle Sonderausstellung „Leben am Toten Meer – Archäologie aus dem Heiligen Land“, die bis zum 29. März 2020 im smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – zu sehen ist.

[↗ alle Vorträge der Reihe auf einen Blick](#)

Vorschau der Pressebilder

Unter [diesem Link](#) können Sie die Pressebilder herunterladen.

[Sie können die Pressebilder im Zusammenhang mit einer Ankündigung oder einer Berichterstattung zum **Vortrag „Wo Raucher Leben retten können“** gerne nutzen. Wir haben für die Presse die Nutzungsgenehmigung eingeholt.]



20191114_smac_Vortrag_Raucher-retten-Leben_Bild01.JPG

Ein etwa 7 Meter tiefer Einbruchskrater vor einer beliebten Bade-Oase. Entstehungszeit: wenige Minuten

Foto Christian Siebert, UFZ



20191114_smac_Vortrag_Raucher-retten-Leben_Bild02.JPG

Der Referent Christian Siebert entnimmt eine Probe im Toten Meer zur Bestimmung von Grundwasserzutritten.

Foto André Künzelmann, UFZ



20191114_smac_Vortrag_Raucher-retten-Leben_Bild03.JPG

Blick in den Jordangraben und auf das Tote Meer, das nach Westen nahtlos in die Judäische Wüste übergeht.

Foto André Künzelmann, UFZ